

Zuversicht



Elisabeth von Goldbeck

Ein Wort begleitet mich seit längerem: „Zuversicht“. Es ist ein schönes Wort, ein mutmachendes Wort, wie ich finde, und ein altes Wort.

Schon im 46. Psalm heißt es „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“ oder in Psalm 73,28 „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn.“

In dem Wort Zuversicht steckt das Wort „sehen“, also in die Zukunft schauen, ohne Angst zu haben, ein „Sich-nicht-unterkriegen-lassen“. Und ja: Das ist oftmals einfacher gesagt als getan. Manchmal erscheint Zuversicht angesichts all dessen, was

wir an Bedrohungen durch gesellschaftliche Spaltungen, weltweite Krisen und durch persönliche Sorgen und Ängste erleben, wie eine Zumutung. Die Zuversicht wie auch die Hoffnung schwinden dann.

Wie kann ich sie wiedererlangen? Können wir Zuversicht lernen, uns aneignen?

Ich denke nein. Denn Zuversicht wird mir geschenkt und sie ist in einem gewissen Sinne unverfügbar. Ich kann sie nicht lernen, aber ich kann mich bemühen, eine Haltung der Zuversicht zu entwickeln und mich innerlich für sie zu öffnen. Sie wächst mit dem Vertrauen auf Gott, der mich begleitet und auch im

Scheitern nicht fallen lässt, sondern mir neue Wege zum Leben aufzeigt. Das Vertrauen in Gott stärkt mein Selbstvertrauen und gibt mir das Gefühl: Ich kann etwas bewirken. Das gelingt mir an manchen Tagen gut, an anderen weniger gut. Deshalb ist es so wichtig, dass ich Menschen um mich habe, die wie ich und die mit mir unterwegs sind – mal ängstlich, mal mutig, tastend, fragend und immer wieder auch zuversichtlich – im Vertrauen auf die eigenen Gaben, auf Gott und auf die Mitmenschen.

Gabriele von Arnim schreibt „Ein Mensch mit Zuversicht sieht und erkennt die Wirklichkeit, wie sie ist,

und ist trotzdem ... entschlossen, die Welt oder jedenfalls den kleinen Ausschnitt von ihr, in der er oder sie lebt, so mitzugestalten, dass sie wird, wie sie sein sollte und sein könnte ... Zuversicht will das scheinbar Unmögliche möglich machen.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – gerade in unserer von der Sorge um den Frieden geprägten Zeit – viel Zuversicht mit und durch Menschen, die Sie auf Ihrem Lebensweg begleiten und das Vertrauen, dass Gott zu jeder Stunde nahe ist.

Winterkirche im Gemeindesaal

Noch bis zum Sonntag, dem 30. März, feiern wir Gottesdienst in unserem Gemeindesaal im Haus 8a. Zum Sonntag Judika am 6. April laden wir dann wieder in unsere Inselkirche ein und hoffen, dass Heizung und vor allem milde Frühlingstemperaturen die Kirche wärmen.

Taufgottesdienst

Zum Sonntag Judika am 6. April feiern wir in der Inselkirche Taufgottesdienst.

Musikalischer Gottesdienst am Karfreitag

Am Karfreitag, dem 18. April um 15 Uhr laden wir zum Gottesdienst zur Sterbestunde ein. Kantorin Christina Schütz und der Inselchor übernehmen die musikalische Gestaltung.

Erinnerungsgottesdienst

Hospiz am 10. Mai

Für viele Angehörige und Zugehörige ist dieser Gottesdienst ein wichtiger Moment: ein Schritt auf dem Weg ihrer Trauer. Sie kommen wieder an den Ort, an dem ihre Lieben verstorben sind und begegnen noch einmal den Sterbebegleitern des Evangelischen Hospizes und des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes.

Christi Himmelfahrt im Park Babelsberg

Am Himmelfahrtstag, dem 29. Mai, laden wir wieder in den Babelsberger Park ein. Gemeinsam mit den Kirchengemeinden Babelsberg und Oberlin feiern wir um 11 Uhr Gottesdienst am Ufer des Tiefen Sees vor dem Kleinen Schlösschen.

Danke an die Sternsinger!

SEGEN BRINGEN
SEGEN SEIN

Die Sternsinger-Kinder der Kita Hermannswerder waren am 6. Januar auf der Insel unterwegs, um den Segen „Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu bringen und Spenden für benachteiligte Kinder weltweit zu sammeln. Insgesamt 127,- € kamen dabei zusammen.

Fastenaktion

Am Aschermittwoch, dem 5. März 2025, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“. Sie steht unter dem Motto „LUFT HOLEN! Sieben Wochen ohne Panik“.

In den Fastenwochen zwischen Aschermittwoch und Ostern lädt „7 Wochen Ohne“ seit 1983 Menschen aller Altersgruppen ein, innezuhalten und den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe.

Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Botschafter der Aktion, fasst in seinem Geleitwort zum Fastenkalender den Grundgedanken hinter dem diesjährigen Motto zusammen:

„Wir leben in atemlosen Zeiten. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens.“

Mit sieben Wochenthemen wird durch die Aktion 2025 geführt: „Fenster auf“, „Seufzen“, „Singen“, „Frischer Wind“, „Dicke Luft“, „Ruhe finden“ und „Osterwunderluft“. Diese begleiten mit täglichen Impulsen durch die Fastenzeit und die Ostertage. Mit der App auf dem Smartphone oder Tablet haben Sie den Fastenkalender auch unterwegs immer dabei. Jeden Tag erscheint die aktuelle



Kalenderseite auf dem Bildschirm. Hinweise und Links finden Sie unter www.7wochenohne.evangelisch.de/

(Quelle: chrismon.de)

Vogelwanderung auf Hermannswerder

Wir freuen uns auf das Vogelkonzert der Brutvögel. Manfred Öhm wird uns wieder helfen, im vielstimmigen Konzert den einen oder anderen Sänger herauszuhören.

Mit etwas Glück sehen wir vielleicht wieder einen Eisvogel – der Neuntöter wird vermutlich noch nicht aus dem Winterquartier zurück sein. Schon die gemeinsam lauschend erlebte Morgenstimmung lohnt das frühe Aufstehen.

Sonntag, 13. April, 6:00 Uhr

Treffpunkt am Mutterhaus
(Hermannswerder 8a)
Dauer ca. 2 Stunden

Für Nachzügler hinterlassen wir einen Hinweis auf die Route.

Anmeldung per Nachricht im Briefkasten oder per Mail an [Baschka Lindenberger](mailto:m.b.lindenberger@posteo.de)
m.b.lindenberger@posteo.de



Lange Nacht der Gospelchöre

Manchmal wünscht man sich, das „Halleluja“ möge ewig weiterklingen. In der langen Nacht der Gospelchöre am 17. Mai 2025 wird das so sein, wenn verschiedenste Gospelchöre in die Nacht hinein in der Inselkirche singen.

Superintendentin Angelika Zäadow wird die Chöre begrüßen, die dann jeweils eine halbe Stunde singen, bevor alle zwei Lieder gemeinsam darbieten.



Samstag, 17. Mai
von 18:00 bis 23:00 Uhr
Inselkirche

Eintritt: 15,- Euro,
Kinder bis acht Jahre frei

Vorbestellungen unter
0171/4071517

„Da kann man nichts machen ...“

Haben Sie diesen Gedanken auch immer einmal wieder? Egal, ob in der Weltpolitik oder hier bei uns beim offensichtlichen Veränderungsdruck in der Langzeitpflege oder den sich verschiebenden Rahmenbedingungen für Kitas und Schulen. Verstärkt nehme ich bei den Akteurinnen und Akteuren Resignation und Rückzug ins Private wahr. Vieles im gesellschaftlichen Leben scheint sich gerade erheblich zu verändern. Es geht ein Gefühl von Unsicherheit, Angst und Ohnmacht durch unser Land. Davon betroffen sind auch die Stiftung und ihre Tochterunternehmen. Vielleicht fühlen auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sich davon betroffen.

Unlängst fiel mir ein Zitat der Theologin und Dichterin Dorothee Sölle in die Hand:

„Da kann man nichts machen, ist der gottloseste aller Sätze.“ schreibt sie.

Vielleicht kann diese Aussage von Frau Sölle ein guter Handlungsleitfaden für uns als kirchliches Unternehmen und für uns als christlich geprägte Zeitgenossinnen und Zeitgenossen sein.

In der Umkehrung des Satzes sind wir als Christinnen und Christen, als gottesgläubige Menschen in der Lage und damit auch in der Verantwortung, etwas zu tun in den Situationen, in denen Mitmenschen resignieren und aufgeben.

Das kann in unserem Alltag

verschiedenes bedeuten: etwa einen weiteren Anlauf mit dem herausfordernden Kind, ein Lächeln für den verbitterten und ungerechten alten Menschen oder ein neuer Versuch mit dem ungeliebten Kollegen in den Austausch zu kommen.

Das alles können wir, Sie und ich, täglich neu riskieren. Das will unser christlicher Glaube – Mut und Hoffnung wecken, aktivieren.



Foto: Olaf Gutowski

Wir dürfen den Glauben als Motor für Freiheit und selbstständiges Denken sowie solidarisches Handeln begreifen. An Orten, an denen das bewusst und aktiv gelebt wird, da bauen wir auf ein solides Fundament, das auch den verschiedenen Herausforderungen unserer Zeit standhalten kann.

Christlicher Glaube gedeiht in Gemeinschaft, dieses Miteinander, diese Dienstgemeinschaft in unseren Hoffbauer-Teams und Einrichtungen zu stärken und zu bewahren, ist eine wichtige Aufgabe.

Manchmal hilft das Lesen der Tageslosung oder ein gemeinsames Lied vor der Dienstbesprechung, um sich zu vergegenwärtigen: Wir haben guten Grund für Optimismus

und Langmut. Wir müssen nicht verzagen – „Da kann man etwas tun, Gott ist bei uns.“

Bleiben Sie behütet in dieser rauen und veränderungsreichen Zeit.

Ihr
Frank Hohn

Termine

06.03.2025

Kammermusikabend
Gymnasium
Hermannswerder

07.03.2025

Azubi-Party
Waschhaus Potsdam



05.04.2025

Sing & Spring
Gymnasium &
Gesamtschule
Kleinmachnow

17.05.2025

Lange Nacht der
Gospelchöre
Inselkirche

23. – 25.05.2025

Spielmarkt Potsdam
Insel Hermannswerder

27.05.2025

Firmenlauf
Start: Am Neuen Palais

04.06.2025

Hoffbauer Gala
Nikolaissaal Potsdam

19. & 20.06.2025

Opernprojekt Gymnasium
Hermannswerder

03.07.2025

Insellounge
Afterwork-Party
gr. Wiese Hermannswerder

14. – 18.07.2025

Wasserwoche auf
Hermannswerder

26.07. – 03.08.2025

Potsdamer Orchesterwoche

Sie möchten Kirche mitgestalten?

Treffen Sie im Team Entscheidungen zum Wohle unserer Kirchengemeinde! Wir suchen Menschen, die sich für die Wahl in den Gemeindegemeinderat aufstellen lassen. Der Gemeindegemeinderat (GKR) ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Im November

2025 wird gewählt. Alle Kirchenmitglieder sind eingeladen sich zu beteiligen.

Alles Wissenswerte lesen Sie im Flyer:





Taufen

Sophie Krüger
Filipp Siebert
Frido Trautwein

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“
Psalm 139,5

Vollendetes Leben

Wir gedenken der Verstorbenen aus unserer Gemeinde und derer, die auf der Insel Hermannswerder von uns gegangen sind.

Erika Ränsch, 85 Jahre

„Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“
Psalm 34,19

Pfarramt und Gemeindebüro
Hermannswerder 2b
14473 Potsdam

Pfrin Elisabeth von Goldbeck
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de
Tel. 0331 2313 111
Mobil 0160 126 97 35

Kantorin Christina Schütz
Mobil 0160 9626 1947
christina.schuetz@hoffbauer-stiftung.de

Küster David Heinze
Mobil 0172 137 55 11

Impressum

Herausgeber:
Hoffbauer-Stiftung
Hermannswerder 2b | 14473 Potsdam
V.i.S.d.P.: Frank Hohn,
Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Heidrun Spengler und
Elisabeth von Goldbeck;
kontakt@hoffbauer-stiftung.de
Fotos: Archiv der Hoffbauer-Stiftung.
Das Inselblatt erscheint 4x/Jahr.

Gottesdienste der Inselkirche

02. März | 10:00 Uhr | Estomihi | Gottesdienst* | v. Goldbeck 🕯️
09. März | 10:00 Uhr | Invocavit | Gottesdienst zum Weltgebetstag* | v. Goldbeck & Team
16. März | 10:00 Uhr | Reminiszere | Taferinnerungsgottesdienst* | Völkner & Konfirmanden
23. März | 10:00 Uhr | Okuli | Gottesdienst* | Rohde 🕯️
30. März | 10:00 Uhr | Laetare | Gottesdienst* | Superintendentin Zadow

06. April | 10:00 Uhr | Judika | Taufgottesdienst | v. Goldbeck ✝️
13. April | 10:00 Uhr | Palmsonntag | Gottesdienst | v. Goldbeck 🕯️
17. April | 18:00 Uhr | Gründonnerstag | Agapemahl* | v. Goldbeck
18. April | 15:00 Uhr | Karfreitag | Musikal. Gottesdienst zur Sterbestunde | v. Goldbeck, Schütz & Chor
20. April | 10:00 Uhr | Ostersonntag | Familiengottesdienst | im Anschluss Ostereiersuche | v. Goldbeck
27. April | 10:00 Uhr | Quasimodogeniti | Gottesdienst | Ullrich 🕯️

04. Mai | 10:00 Uhr | Misericordias Domini | Gottesdienst | v. Goldbeck
10. Mai | 10:00 Uhr | Erinnerungsgottesdienst | v. Goldbeck, Mitarbeitende & Ehrenamtliche des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes und des stationären Hospizes
11. Mai | 10:00 Uhr | Jubilate | Gottesdienst | v. Goldbeck 🕯️
18. Mai | 10:00 Uhr | Kantate | Gottesdienst | Superintendentin Zadow
25. Mai | 10:00 Uhr | Rogate | Gottesdienst | v. Goldbeck
29. Mai | 11:00 Uhr | Christi Himmelfahrt | Gottesdienst | v. Goldbeck, Hauske, Seel & Posauenchor des Kirchenkreises Potsdam | Park Babelsberg, am kleinen Schlösschen, 14482 Potsdam

🕯️ Abendmahl ✝️ Taufe *im Gemeindesaal, Haus 8a

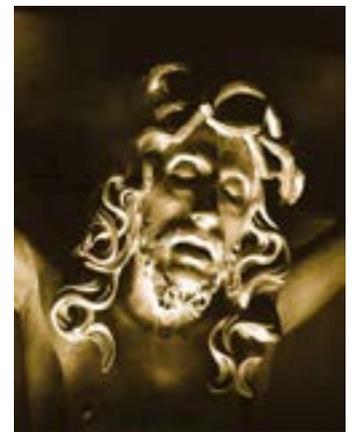
Passionszeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Passionszeit. In ihrem Zentrum steht die Erinnerung an das Leiden Jesu. Es ist eine Zeit der Einkehr und Stille, in der viele einen tieferen Zugang zu Gott suchen und sich auf die Karwoche vorbereiten. Von vielen Menschen wird sie als Fastenzeit begangen.

Mit Passion (lat: passio = Leiden) wird die Leidensgeschichte Jesu beschrieben, wie sie in den Evangelien geschildert wird. In ihr geht es um die Frage, warum Jesus sterben musste.

Die Passionsgeschichte umfasst den Todesbeschluss der Gegner Jesu, die Einsetzung des Abendmahls, den Verrat des Judas und seine Enttarnung, das Gerichtsverfahren vor Pontius Pilatus, die Leugnung des Petrus, Jesus zu kennen, die Verurteilung Jesu, seine Kreuzigung, seinen Tod sowie seine Grablegung. Die Passionserzählung ist alles andere als eine Heldengeschichte, denn der Tod am Kreuz wurde als Scheitern verstanden. Umso befreiender wirkte die Auferweckung Jesu von den Toten durch Gott.

Die liturgische Farbe der Passionszeit ist violett.
(Quelle: ekbo.de)



Gruppen & Kreise

Konfirmandenunterricht

8. Klasse: 12. und 26. März, 9. und 30. April, 14. und 28. Mai
jeweils von 13:40 bis 15:30 Uhr im Haus Rössel

Chor und Instrumentalkreis

Chor: montags um 19:30 Uhr im Gemeindesaal Haus 8a

Instrumentalkreis: nach Absprache

Interessierte melden sich bitte bei Christina Schütz: 0160 9626 1947

Andacht Seniorenpflege Hermannswerder

Jeden Donnerstag von 10:30 bis 11:00 Uhr



Haus Rössel